

N E W S L E T T E R

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Nds. e.V.
Stiftstraße 15, 30159 Hannover
Telefon: 0511/ 701 07 09
Fax.: 0511/ 161 25 03
www.lag-nds.de
[geschaeftsstelle\[at\]lag-nds.de](mailto:geschaeftsstelle[at]lag-nds.de)

08.06.2005

+++ Vereinbarung LAG - RAA über Sprachförderprogramme

Die LAG und die Stadt Essen, Hauptstelle RAA (Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) haben im Mai 2005 eine Vereinbarung über die Sprachförderprogramme „Rucksack“ und „Griffbereit“ getroffen. Mit dieser Vereinbarung hat die LAG Soziale Brennpunkte Nds. e.V. die Weitergabe und Beratung des Griffbereit- und Rucksackprojektes in Niedersachsen als Kontaktstelle übernommen. Bei der Beratung und der Weitergabe des Materialpakets berücksichtigt die LAG die Qualitätsstandards für „Griffbereit“ und „Rucksack“, die in 2005 von den RAA erarbeitet worden sind. Die Schulung der Stadtteilmütter und Erzieherinnen werden in Niedersachsen durch die LAG durchgeführt und/oder organisiert.

+++ Tagungsankündigung: 08.09.05 „Neue Nachbarschaftsmodelle - Gesundheitsförderliche Strukturen für sozial Benachteiligte?“

Fachtagung der Landesvereinigung für Gesundheit e.V. in Kooperation mit der Niedersächsischen Landesagentur Generationendialog, dem Bundesweiten Netzwerk Regionaler Knoten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen und der Landeshauptstadt Hannover.

Eine in Aufbau und Zusammensetzung sich ändernde Bevölkerung in Deutschland benötigt neue Strukturen, die zusätzlich auch veränderte sozialpolitische Rahmenbedingungen gestalten können. Knappe Ressourcen zwingen die Beteiligten, über flexibel gestaltete Begegnungs- und Wohnformen nachzudenken. Ältere und jüngere Menschen finden nicht automatisch zueinander, um über die traditionellen Familienstrukturen gegenseitige Unterstützung zu leisten. Vor diesem Hintergrund haben neue Stadt- und Wohnmodelle Konjunktur. Neue öffentliche und private Räume müssen gefunden werden, die Menschen unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft ansprechen und verbindliche Beziehungsstrukturen ermöglichen. Werden sich unter diesen Bedingungen auch für sozial Benachteiligte und ihre Familien neue Räume auftun? Profitieren auch sie von neuen Nachbarschaftsmodellen und stellen diese tragfähige Beziehungsmuster für das eigene gesundheitliche Wohlbefinden dar? Wer soll die neuen Orte des Zusammenlebens initiieren oder fördern und welchen Beitrag können lokale Bündnisse dazu leisten?

Die Fachtagung wendet sich an Fachleute des Quartiersmanagements, der Städteplanung, der kommunalen Wohnberatung, Gesundheitsinitiativen vor Ort und Entscheidungsträgern in der Kommune. Veranstaltungsort: Hannover. Weitere Informationen folgen.

Ansprechpartnerinnen für die Veranstaltung:

Dr. phil. Antje Richter, Arbeitsbereich Soziale Lage und Gesundheit, Bundesweites Netzwerk Regionaler Knoten Tel.: 0511/3 88 11 89-33 / E-Mail: [antje.richter\[at\]gesundheit-nds.de](mailto:antje.richter[at]gesundheit-nds.de)

Dipl.-Oec. Bärbel Bächlein, Modellprojekt Niedersächsische Landesagentur Generationendialog Tel.: 0511/3 88 11 89-6, E-Mail: baerbel.baechlein@gesundheit-nds.de www.generationendialog-niedersachsen.de

Anschrift: Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e. V. Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Fax: 0511/3 50 55 95 Internet: www.gesundheit-nds.de

+++ Stellenausschreibung Düren

Die Stadt Düren hat das Büro für Gemeinwesenarbeit der Evangelischen Gemeinde zu Düren beauftragt, im Stadtteil Nord-Düren Aktivierungs- und Beteiligungsprozesse zu organisieren und neue Kooperationsstrukturen aufzubauen. Modellhaft soll unter Beteiligung der ortsansässigen Vereine, der Einrichtungen im Stadtteil und aller Bevölkerungsgruppen ein integriertes Handlungskonzept aufgestellt werden, bevor der Rat der Stadt Düren die Aufnahme in das Landesprogramm „Soziale Stadt NRW“ beantragt.

Gesucht wird zum nächstmöglichen Termin eine/n ExpertIn für Aktivierung und Beteiligung in Vollzeitstellung für 1 ½ Jahre möglichst mit Migrationshintergrund, die/der in enger Zusammenarbeit mit einem Kollegen des Büros für Gemeinwesenarbeit in Nord-Düren die folgenden Aufgaben wahrnimmt:

- Stadtteilbezogene Aktivierung → Aufbau von neuen Kooperationsstrukturen und einer Stadtteilorganisation
- Wohnquartiersbezogene Aktivierung → Aufbau von Bewohnerorganisationen in ausgewählten Wohnquartieren
- Beratung/Unterstützung von „Pilot-Projekten“, z.B. Neu- und Umgestaltung von Frei- und Spielflächen

Wünschenswert sind Erfahrungen in Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit oder Organisationsberatung, des weiteren selbständiges Arbeiten und Motivation für eine Arbeit in einem Stadtteil mit hohem Anteil von MigrantInnen.

Geboten wird ein vielseitiges Arbeitsgebiet, ein eigenständiger Arbeitsansatz, eine fundierte Einarbeitung und Teamanbindung. Die arbeitsvertraglichen Regelungen richten sich nach dem BAT in kirchlicher Fassung. Bewerbungen richten Sie bitte an die Evangelische Gemeinde zu Düren, Personalabteilung, Philippstraße 4, 52349 Düren. Bei Rückfragen steht Ihnen vom GWA-Büro Herr Hermann Schaaf zur Verfügung (Telefon: 02421/188-169).

+++ Niedersachsenpreises für Bürgerengagement

Mit dem Wettbewerb "Unbezahlbar und freiwillig - Der Niedersachsenpreis für Bürgerengagement" möchte die Landesregierung gemeinsam mit den Sparkassen in Niedersachsen und den VGH Versicherungen das Engagement von Freiwilligen öffentlich anerkennen. Ende Mai lagen bereits die ersten Bewerbungen vor. Die Vorbereitungen in den Vereinen, Initiativen und bei den Einzelbewerbern nehmen erfahrungsgemäß einen gewissen Zeitraum in Anspruch. Die Gewinner werden am 8. Oktober bei einem festlichen Nachmittag in Hannover ausgezeichnet und erhalten Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro. Teilnehmen können Einzelpersonen, Vereinigungen aller Art, Initiativen oder Selbsthilfegruppen aus Kultur, Sport, Umwelt, Kirche/religiöse Gemeinschaften und Soziales, die freiwillig und gemeinwohlorientiert aktiv sind. Eine Jury mit namhaften Vertretern und Vertreterinnen niedersächsischer Institutionen wird bis zu zehn Preisträger unter den eingereichten Vorschlägen auswählen, die jeweils ein Preisgeld von 3.000 Euro erhalten.

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 24. Juni 2005 eingereicht werden. Folgende Informationen sind notwendig für die Auswahl durch eine Jury:

- Beschreibung des freiwilligen Engagements (maximal zwei Seiten), gegebenenfalls mit Anlagen
- die Darstellung der Ziele und Zielgruppe des Projektes/der Tätigkeit,
- Startzeitpunkt des Projektes/der Tätigkeit,
- Anzahl der engagierten, evtl. Kooperationspartner,
- Finanzierung des Projektes.

Die Unterlagen sind an folgende Adresse zu richten:

Niedersächsische Staatskanzlei

Unbezahlbar und freiwillig

Planckstr. 2

30169 Hannover

Die Bewerbung kann außerdem per E-Mail an thomas.boehme@stk.niedersachsen.de versandt werden. Für weitere Informationen über den Wettbewerb steht die Internetadresse www.unbezahlbarundfreiwillig.de und im FreiwilligenServer der Menüpunkt "niedersachsenpreis" zur Verfügung.

Abbestellung Newsletter unter geschaeftsstelle@lag-nds.de